



DGÄPC-NEWSLETTER

Von Barttransplantation bis Grübchen-OP Zwischen Kuriosum und bewährter Methodik

Barttransplantationen, Grübchen-OPs, High-Heel-Botox, Vampir-Lifting oder G-Punkt-Aufspritzung: Immer wieder sorgen vermeintliche Trends aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie für Schlagzeilen. Manchmal geschieht dies, weil sich Prominente dazu bekennen wie zum Beispiel im Fall von Kim Kardashians Vampir-Lifting, einer Faltenbehandlung mit eigenem Blutplasma. Manchmal wecken aber auch Behandlungen das öffentliche Interesse, die in anderen Ländern relativ häufig durchgeführt werden wie zum Beispiel die Grübchen-OP, ein Eingriff, der in Indien, den USA oder der Türkei äußerst beliebt ist, in Deutschland hingegen aktuell als kuriose Novum für Schlagzeilen sorgt.

Dabei sollte man nicht vergessen: Was im Fernsehen oder in Zeitschriften als neuer Trend propagiert wird, fällt im Verhältnis zu den insgesamt in Deutschland durchgeführten ästhetisch-plastischen Behandlungen in der Regel kaum ins Gewicht. Unter den Top Ten der Ästhetischen Chirurgie finden sich nahezu ausnahmslos Klassiker wie Brustvergrößerung, Fettabsaugung und Nasenkorrektur. Seltenerer Behandlungen wie spezielle Unterspritzungs- oder

Korrekturmethode sind normalerweise nicht unter den ersten 20 Plätzen der beliebtesten Behandlungen zu finden. Gerade dies macht aber wohl den Reiz kurioser Trendthemen wie Grübchen-OP oder Augenbrauentransplantation aus. So manche Behandlungsmethode, die bei Zuschauern und Lesern ein erstauntes „So etwas geht?“ auslöst, ist erfahrenen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen allerdings oft schon seit langem bekannt.

Denn hinter vielen der vermeintlichen Beautytrends stecken bewährte und anerkannte Behandlungstechniken. Die sogenannte Hipster-Barttransplantation, die in den letzten Wochen durch die Medien ging, bedient sich zum Beispiel ebenso wie die Augenbrauentransplantation der hergebrachten Techniken der Haartransplantation. Prinzipiell spricht also nichts dagegen, einen solchen Eingriff durchführen zu lassen. Bei Behandlungen, die nicht zu den absoluten Standards des Fachgebietes gehören, sollten interessierte Patienten aber auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen, der über ausreichend praktische Erfahrung mit der Methode verfügt.

Ästhetisch-Plastische Chirurgie heute Teil 7: Fachkompetenz gefragt

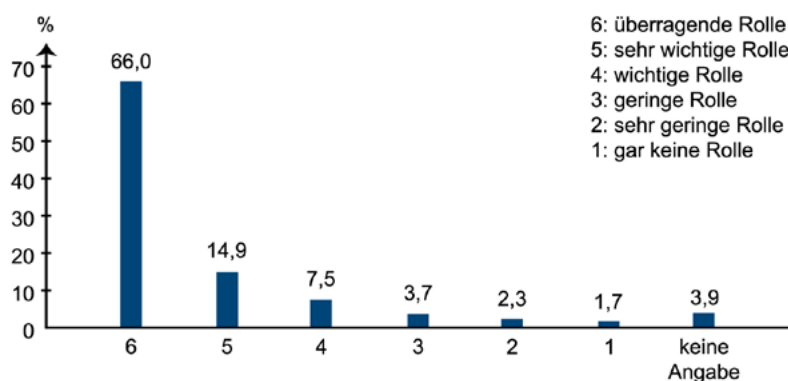
In dieser Serie stellen wir Ihnen jeden Monat einen Ausschnitt aus den Ergebnissen der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung vor. Diesmal werfen wir einen Blick auf das Thema Facharzttitle und fragen, welche Rolle der Titel bei der Wahl des behandelnden Arztes spielt.

Immer wieder werden die DGÄPC und ihre Mitglieder gefragt, wie Patienten einen seriösen Experten für ästhetische Behandlungen erkennen können.

Unsere erste Empfehlung lautet dann: „Achten Sie auf den Facharzttitle!“ Denn die Bezeichnung „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ ist praktisch das einzige objektive Merkmal dafür, dass sich ein Mediziner wirklich mit dem Behandlungsspektrum dieses Fachgebietes auskennt.

Die aktuelle DGÄPC-Patientenbefragung zeigt, dass zumindest jene Patienten, die einen deutschen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie aufsuchen, sich der Aussagekraft des Titels

Rolle des Titels „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ bei der Arztwahl (2013)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2013

bewusst sind. Auf die Frage, für wie wichtig sie den Facharzttitle ihres Chirurgen bei der Arztwahl erachten, antworteten zwei Drittel der Befragten mit „sehr wichtig“. Lediglich 1,7 Prozent der befragten Patienten gaben an, dass der Facharzttitle für sie gar keine Rolle spiele. Übrigens sind sich Frauen und Männer bei dieser Frage weitgehend einig.

Für die DGÄPC, die sich seit Jahren für hohe Standards in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ein-

setzt, ist dies ein ermutigendes Zeichen. Zwar erreicht die Fachgesellschaft mit ihren Erhebungen nur jene Patienten, die tatsächlich einen qualifizierten Facharzt aufsuchen. Dass der weit überwiegende Teil dieser Patienten aber bei der Arztwahl auf dieses Kriterium achtet, ist sehr erfreulich.

Das DGÄPC-Magazin mit den kompletten Ergebnissen unserer Patientenbefragung steht unter www.dgaepc.de zum kostenlosen Download zur Verfügung.



Dr. med. Andrea Fornoff

Dr. med. Andrea Fornoff ist Chirurgin und Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Gemeinsam mit Dr. Peter Hollos, ebenfalls Ästhetisch-Plastischer Chirurg und Mitglied der DGÄPC, leitet sie die renommierte Klinik für Plastische Chirurgie in Stuttgart-Degerloch.

Die gebürtige Gießenerin absolvierte ihr Medizinstudium in ihrer Heimatstadt an der Justus-Liebig-Universität. Nach der Approbation erhielt sie ein Angebot zur Facharztausbildung an der dortigen Chirurgischen Universitätsklinik, wo sie von 1986 bis 1990 tätig war. Anschließend wechselte sie nach Stuttgart und schloss ihre chirurgische Ausbildung am Diakonissenkrankenhaus unter der Leitung von Professor Littmann ab. 1992 begann sie mit der Weiterbildung auf dem Gebiet der Plastischen Chirurgie, die sie nach Studien in Köln und Stuttgart 1996 mit der Facharztanerkennung abschloss.



Seit 1997 leitet Dr. Fornoff gemeinsam mit dem langjährigen DGÄPC-Mitglied Dr. Peter Hollos die Klinik für Plastische Chirurgie in Degerloch. In der Privatklinik bieten die beiden Fachärzte das gesamte Spektrum sowohl der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie als auch der Wiederherstellenden Chirurgie an. Zu den besonderen Behandlungsschwerpunkten der Chirurgin zählen die AC-Therapie gegen Haarausfall, ästhetische Lippenkorrekturen, Fettabsaugungen mit Radiofrequenzenergie und Schweißdrüsenbehandlungen.

Auch im Bereich der weiblichen Intimchirurgie verfügt Dr. Fornoff über umfassende Expertise.

Gerade durch das weite Leistungsspektrum und die hohe fachliche Qualität von Beratung und Behandlung hat sich die Klinik in Stuttgart und darüber hinaus einen Namen gemacht. In diesem Jahr feiern Dr. Fornoff und Dr. Hollos mit ihrem Team das zwanzigjährige Bestehen der Privatklinik. Wir werden in diesem Newsletter darüber berichten.

DGÄPC-Agenda

23.02.2014 – **Dr. Joachim Graf von Finckenstein** nahm als Faculty Member am American-Brazilian Aesthetic Meeting (ABAM) im brasilianischen Florianópolis teil.

04.04.2014 – **DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens** besuchte das 2nd International Breast Symposium Düsseldorf (IBSD). Die hochkarätig besetzte Tagung widmet sich mit interdisziplinärem Blick den neuesten Entwicklungen in der Brustchirurgie.

27.04.2014 – **03.05.2014** In Mexiko-Stadt findet in diesem Jahr der 45. Nationalkongress der mexikanischen Fachgesellschaft AMCPER statt. Auch hieran nimmt **Dr. von Finckenstein** als Faculty Member teil.

08.05.2014 – **10.05.2014** Mehrere DGÄPC-Mitglieder beteiligen sich aktiv am Fachprogramm der diesjährigen Frühjahrsakademie in Frankfurt. **Dr. Andrea Fornoff** führt unter dem Titel „Fractora – die neue fraktionierte Hautablation mit minimaler Downtime“ eine Livebehandlung durch. DGÄPC-Präsident **Dr. Sven von Saldern** referiert zum Thema „Wie sicher ist die Augmentationsmastopexie?“. **Dr. Peter Hollos** hält einen Vortrag mit dem Titel „Der altbewährte Latissimuslappen in der Ästhetischen Brustchirurgie“. **Dr.**

Joachim Graf von Finckenstein behandelt das Thema „Seltene Dermolipektomien bei postbariatrischen Patienten“. **Dr. Dr. Wolfgang Funk** geht in seinem Vortrag der Frage „Wann Augmentation, wann Facelift, wann beides?“ nach. Vorstandsmitglied **Dr. Torsten Kantelhardt** referiert zum Thema „Aller Anfang ist schwer – Tipps und Tricks zur Herangehensweise an die Faceliftchirurgie“. An der abschließenden Diskussionsrunde beteiligen sich Dr. Dr. Funk, Dr. Kantelhardt und **Dr. Klaus G. Niermann** aktiv.

22.05.2014 – **24.05.2014** Im Rahmen der Jahrestagung der französischen Fachvereinigung SOFCEP hält **Dr. Graf von Finckenstein** im Clos Lucé, dem Sterbehaus von Leonardo da Vinci in Amboise (Frankreich), vor internationalem Publikum einen Vortrag zum Thema „Bionik und Human Design“.

20.06.2014 – **21.06.2014** **Dr. Klaus Ueberreiter** ist Leiter des 1st AMEC DACH – Anti-aging Medicine European Congress, der im Juni in Berlin stattfindet. Der Kongress widmet sich den unterschiedlichen Facetten der Anti-Aging-Medizin und wartet mit internationalen Referenten sowie Live-OPs in der von Dr. Ueberreiter geführten Parkklinik Birkenwerder auf.



Pressespiegel

Februar/März

Problem Hüftgold

(Diverse Tageszeitungen, 19.02.2014)

stz **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**

Neue Presse In einem Ratgebertext des dpa-Themen dienstes klärt DGÄPC-Mitglied Dr. Lutz Kleinschmidt über Möglichkeiten und Grenzen der Fettab saugung auf.

Eigenfett vergrößert Brust

(Münchner Merkur, 28.03.2014)

Münchner Merkur Der Münchner Merkur befasst sich mit der Eigenfetttransplan tation als Methode der Brustvergrößerung und beruft sich dabei auf den neuen Patientenratgeber der DGÄPC.

Narbenkorrektur

(Diverse Tageszeitungen, 26.02.2014)

stz **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**



DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern wird in einem Ratgeberbeitrag zum The ma Narbenbehandlung zitiert.

DGÄPC-App

(medical beauty forum, 31.03.2014)



Die Redaktion der Fachzeitschrift berichtet in der Rubrik „Branche im Blick“ von der DGÄPC-App für iPad und iPhone. In einer weiteren Meldung kündigt das Magazin die gemeinsame Mitgliederbefragung von DGÄPC und VDÄPC an, die in diesem Jahr erstmals stattfindet.

Ein Mund wie gemalt

(Westfalen-Blatt, 11.03.2014)

WESTFALEN-BLATT Dr. Hartmut Meyer (DGÄPC) erläutert die Möglichkeiten der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie bei der medizinischen Lip penkorrektur.

Das perfekte Kinn

(Fränkischer Tag, 12.03.2014)

fränkischer Tag In einem Beitrag zur ästhe tischen Kinnkorrektur wird DGÄPC-Mitglied Dr. Claudius Ulmann zitiert.

Hemmt Botox die Gefühle?

(www.n-tv.de, 18.03.2014)

n-tv.de Das Nachrichtenportal geht der Frage nach, inwiefern sich eine Beeinflussung der Mimik auf die tatsächliche Gefühlsla ge des Menschen auswirken kann. Dr. Dominik von Lukowicz von der DGÄPC setzt sich kritisch mit dieser Frage auseinander.

Bausatz Mensch

(www.focus.de, 25.03.2014)

ONLINE FOCUS In einem umfangreichen Beitrag widmet sich Focus Online den Möglichkeiten und Grenzen der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Der Beitrag basiert weitge hend auf einem Interview mit DGÄPC-Mitglied Prof. Peter Brenner.

Vorschau

Im kommenden Mai-Newsletter präsentieren wir Ihnen unter anderem das Porträt von DGÄPC-Mitglied Dr. Bernd Loos und werfen einen Blick auf die Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plas tischen Chirurgie. Außerdem zeigen wir, wie mobil Patienten sind, wenn es darum geht, sich vom Arzt ihres Vertrauens be handeln zu lassen, und informieren Sie über neueste Entwick lungen aus dem Fachgebiet.

Um den DGÄPC-Newsletter regelmäßig zu erhalten, senden Sie eine E-Mail an newsletter@dgaepc.de.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.

Dr. Sven von Saldern

Fotos

Dr. Andrea Fornoff, DGÄPC